

Genau Dolmetschen: Herausforderungen durch geeignete Kompetenzen überwinden

Carmen Delgado Luchner

Postdoktorantin mit SNF-Mobilitätsstipendium

University of Reading (UK)

Mein Profil

- 2015: **Doktorat** Dolmetschwissenschaften (FTI, Unige)
- 2016-2018: **Postdoktorandin** (GSI, Unige & University of Reading), Schwerpunktthemen: humanitäres Dolmetschen, Entwicklungszusammenarbeit, Afrika
- 2008-heute: **Konferenzdolmetscherin** (AIIC)
- 2010-heute: **Dolmetschausbildnerin** (MAS, FTI, Unige), Konferenzdolmetscher (University of Nairobi & FTI), humanitär (IKRK, UNHCR) und interkulturell (Kenyatta University)

Programm

- Einleitung
- Konsektiv-/Dialogdolmetschen
- Kernkompetenzen
- Der Trialog
- Ethische Grundsätze
- Szenarien
- Fazit

HOME THÉORIE QUESTIONS EXAMEN

Utilisateur: theorie3 Durée restant: 199 jours

LANGUES STANDARD: MULTI-LINGUAL:



Que vous indique cette signalisation ?

Dans ce tunnel d'autoroute, je suis autorisé à dépasser, car il y a deux voies dans le même sens

Dans ce tunnel, je ne dois pas dépasser

Je ne dois pas quitter la voie de droite

10 / 50

EXAMEN THÉORIQUE

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	25
26	27	28	29	30
31	32	33	34	35
36	37	38	39	40
41	42	43	44	45
46	47	48	49	50

B A, A1

NOUVEAU EXAMEN

L THÉORIE

CTM CTM Alder GmbH - Fahrschultheorie - St. Leonhardstr. 7 - 9001 St. Gallen
Tel. 071 223 50 40 Fax 071 223 50 53 www.theorie24.ch

© 2012 by CTM Alder GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Autofahren lernen:

*“Fuss auf die Kupplung,
jetzt ersten Gang, toten
Winkel prüfen,
Rückspiegelcheck,
zweiten Gang einlegen,
beschleunigen,
Rückspiegel nicht
vergessen, Achtung, da
ist ein Vélo, Vorsicht
Rechtsvortritt - wie Sie
haben das Schild nicht
gesehen???”*

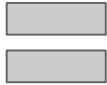
Wie soll ich das
alles gleichzeitig
machen???



Wie machen das
die anderen
bloss???

Multitasking

Dolmetschen



(zuhören + analysieren + verstehen + sich erinnern)



(Entsprechungen finden + ausformulieren)

Dolmetschen als Kompetenz

- Dolmetschen als Kompetenz
- Komplexe Tätigkeit (mehrere Prozesse gleichzeitig)
- Lernen ist möglich
- Analyse dank zweier Instrumente:
 - Kernkompetenzen
 - Kommunikationsdreieck

Die Kernkompetenzen

Sprache	Kultur	Rollenverständnis
<p>Allgemeine Vokabeln (Redewendungen, regionale Varianten, Dialekte, ...)</p> <p>Fachausdrücke (Medizin, Recht, Religion, ...)</p>	<p>Kultur Gesprächspartner (Höflichkeitsregeln, Tabus, ...)</p> <p>Institutionskultur (Funktion, Hierarchie, Fristen, ...=)</p> <p>Allgemeinwissen (Nachrichten, Politik, Gesundheitswesen, Bildungswesen, Recht, Wirtschaft, ...)</p>	<p>Ethische Grundsätze (Verhaltensregeln, rote Linien, ...)</p> <p>Rechte und Bedürfnisse des Dolmetschers (Arbeitsbedingungen, Vorbereitung, Müdigkeit, ...)</p> <p>Rechte und Bedürfnisse der Gesprächspartner (Turnus, Arbeitsweise, ...)</p>

Sprache

Allgemeine Vokabeln

(Redewendungen,
regionale Varianten,
Dialekte, ...)

Fachausdrücke (Medizin,
Recht, Religion, ...)

Der Dolmetscher versteht die Aussage nicht, zu viele Wörter sind ihm unbekannt.

Der Dolmetscher kann die Aussage nicht in der Zielsprache ausdrücken. Wie ging das nochmal mit der Höflichkeitsform?

Die Dolmetscherin hat ein ungenügendes Vokabular, um das Gesagte direkt zu übersetzen. Sie muss immer vereinfachen oder umschreiben und die Verdolmetschung ist so viel länger als das Original.

Wenn ein Fachausdruck in der Zielsprache nicht existiert, lässt die Dolmetscherin diesen in der Ausgangssprache. Der Patient versteht die Ausdrücke nicht immer.

Manchmal verwenden die Gesprächsteilnehmer Ausdrücke, die dem Dolmetscher unbekannt sind. Er fragt dann jeweils nach und bittet um Klärung.

Kultur

Kultur Gesprächspartner
(Höflichkeitsregeln, Tabus,
...)

Institutionskultur
(Funktion, Hierarchie,
Fristen, ...=)

Allgemeinwissen
(Nachrichten, Politik,
Gesundheitswesen,
Bildungswesen, Recht,
Wirtschaft, ...)

Vor dem Gespräch mit einem jungen afghanischen Ehepaar erklärt der Dolmetscher der Sozialarbeiterin, dass Frauen in dieser Kultur keine Rechte haben und es deshalb sinnlos ist, mit der Frau zu sprechen.

Der Asylbewerber beantwortet Fragen zur Situation in seiner Herkunftssprache. Der Dolmetscher versteht kaum etwas, er wohnt seit 20 Jahren nicht mehr dort und ist über die aktuelle politische Lage nicht auf dem Laufenden.

Der Dolmetscher kennt den Ablauf und das Ziel der Untersuchung. Er fasst die Aussagen des Patienten zusammen, auch wenn nicht immer alles ganz verstanden hat.

Vor dem Gespräch erklärt die Dolmetscherin dem Anwalt, dass die Klientin aus einer Region kommt, die von ihrer eigenen Herkunftsstadt weit entfernt ist. Die Klientin hat also wahrscheinlich einen anderen Akzent, was insbesondere am Anfang des Gesprächs eventuell zu Verständnisschwierigkeiten führen könnte.



Rollenverständnis

Ethische Grundsätze

(Verhaltensregeln, rote Linien, ...)

Rechte und Bedürfnisse des Dolmetschers

(Arbeitsbedingungen, Vorbereitung, Müdigkeit, ...)

Rechte und Bedürfnisse der Gesprächspartner

(Turnus, Arbeitsweise, ...)

Am Abend vor dem Elterngespräch ruft die Lehrerin den Dolmetscher an. Sie bittet ihn, ein Elternpaar zu Hause abzuholen, da sie nicht wissen, wie sie zur Schule kommen.

Für eine Asylanhörungs ist eine Dolmetscherin für Französisch-Amharisch vorgesehen, doch die Antragsstellerin spricht kaum Amharisch. Der Asylbefrager bittet die Dolmetscherin trotzdem weiter zu arbeiten.

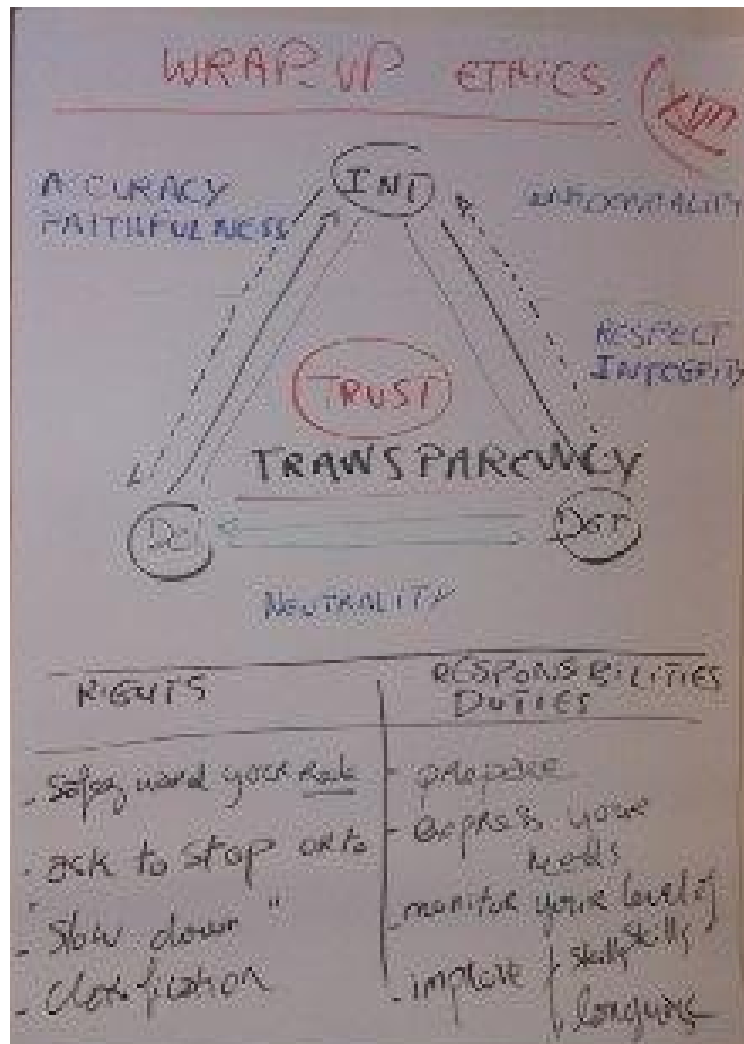
Die Dolmetscherin wird nach dem fünften Gespräch im Krankenhaus müde, doch eine Pause liegt heute nicht drin, es gibt zu viele Notfälle. Sie erklärt dem Arzt, dass sie ab jetzt satzweise dolmetschen wird.

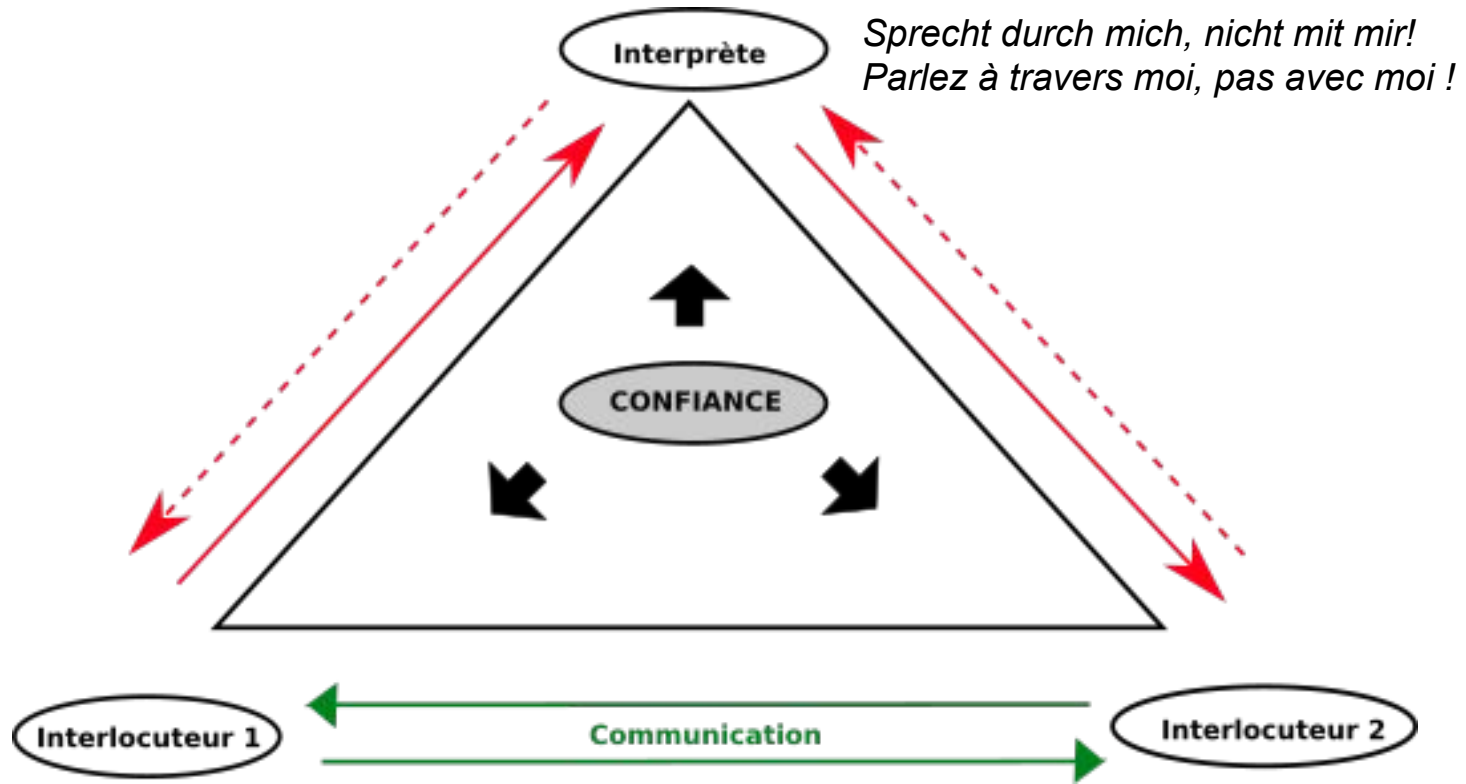
Der Dolmetscher ist zum ersten Mal im Krankenhaus im Einsatz, er wurde in letzter Minute für einen Notfall rekrutiert. Beim Vorgespräch erklärt er dem Arzt, dass es sich um seinen ersten Einsatz handelt.

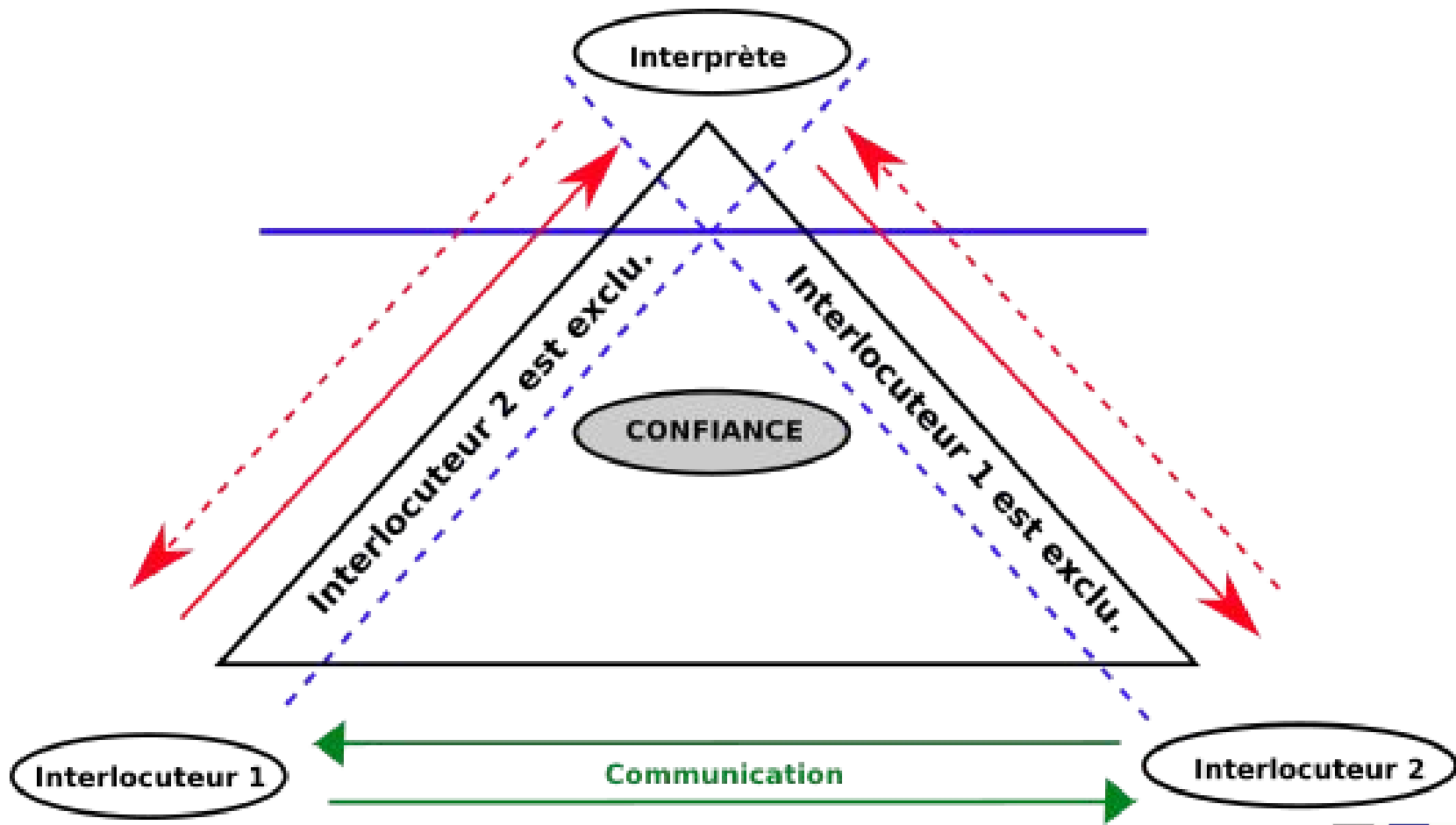
Aufgabe 1

Sätze ohne Kontext

Der Dialog







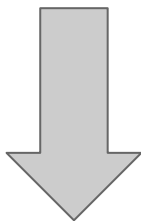
Ethische Grundsätze

Grundsätze	Berufskodex INTERPRET
<i>Respekt, Nichtdiskriminierung</i>	Den Menschen als ganzheitliches Wesen betrachten und seine unantastbare Würde anerkennen.
<i>Unparteilichkeit / Allparteilichkeit</i>	Arbeiten nach dem Prinzip der Chancengleichheit für alle
<i>Vertraulichkeit</i>	Einhaltung der Verschwiegenheitspflicht
<i>Transparenz, Integrität</i>	Offenlegung aller Interessenskonflikte/Beziehungen
<i>Professionalität</i>	Klarstellung der Rolle, des Auftrags, der Rahmenbedingungen
<i>Genauigkeit</i>	Das Gesagte beidseitig, vollständig, sinngenaue und für die Adressaten verständlich übersetzen.

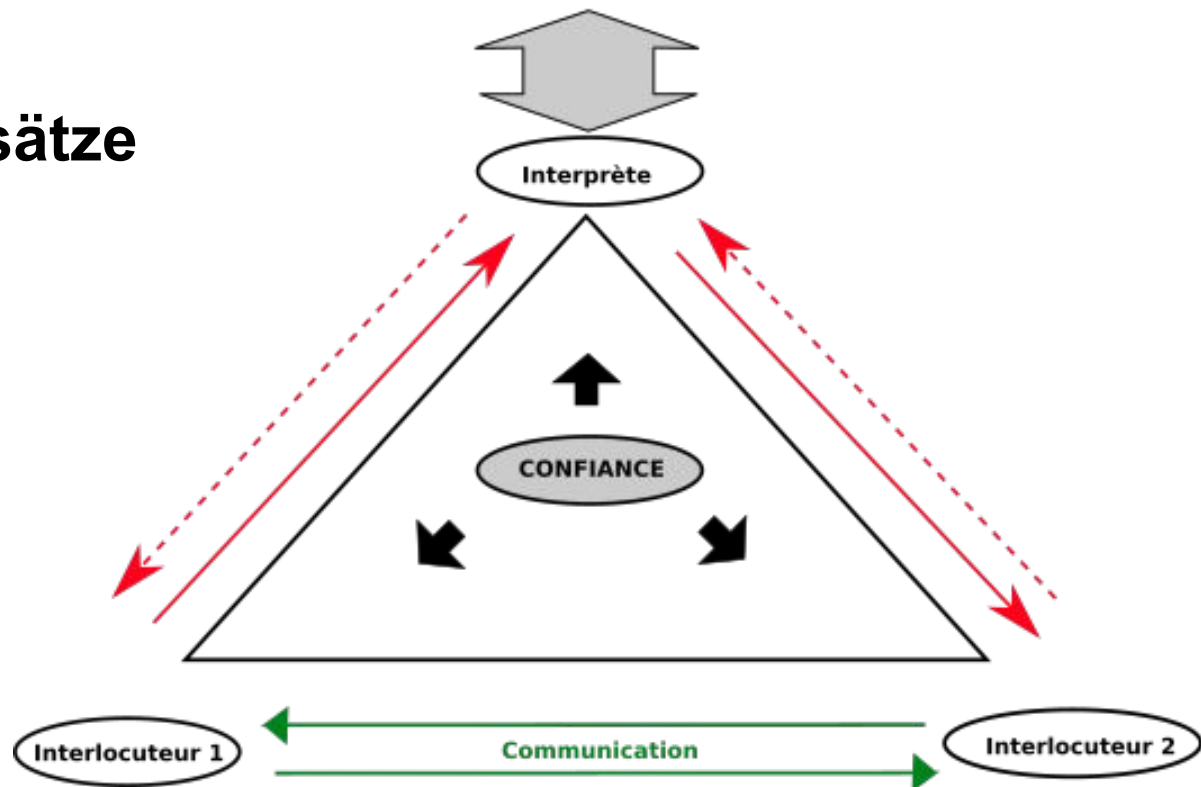
Fidélité Impartialité Confidentialité Transparence Respect

Anwendung der ethischen Grundsätze

Wissen

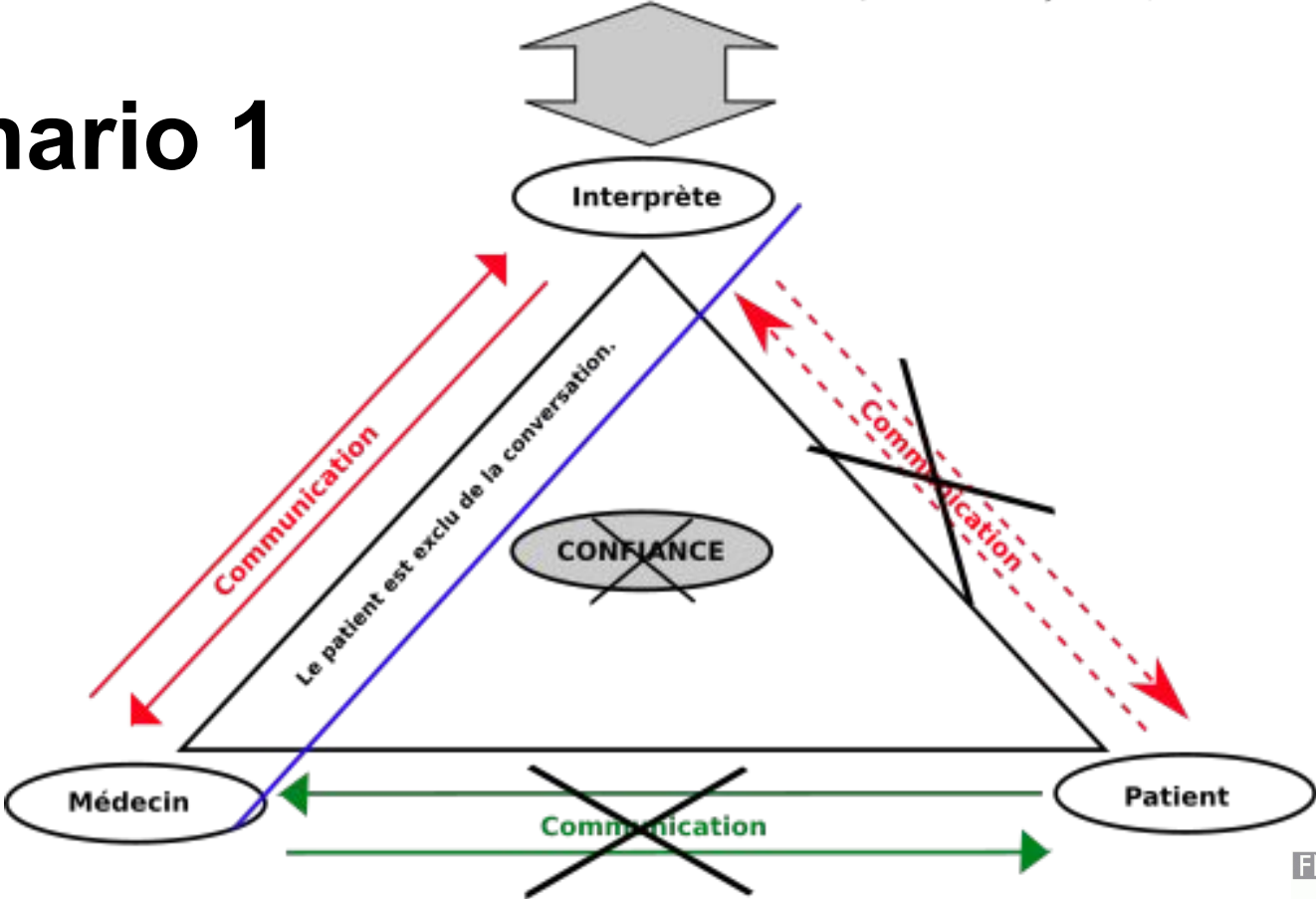


Kompetenz

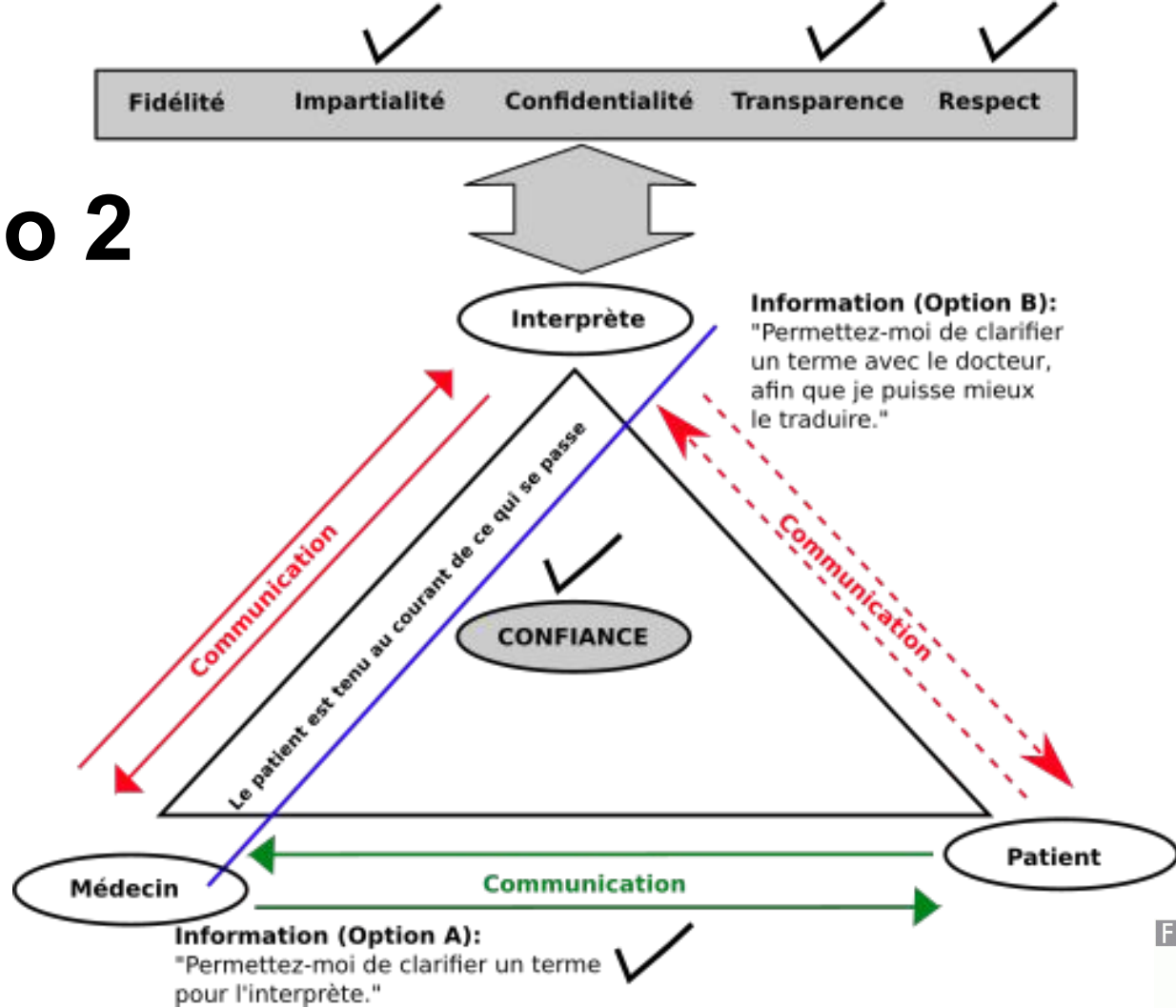


~~Fidélité~~ ~~Impartialité~~ ~~Confidentialité~~ ~~Transparence~~ ~~Respect~~

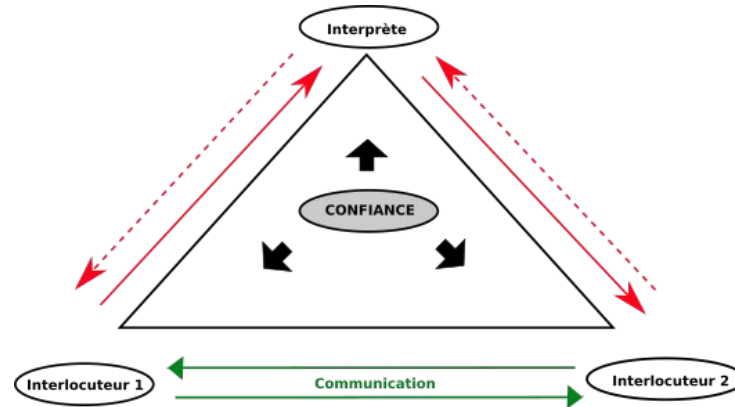
Szenario 1



Szenario 2



Aufgabe 2: Fallbeispiele analysieren



Langue	Culture	Rôle

Analyse der Fallbeispiele

1. Welche ethischen Grundsätze wurden eingehalten?
2. Welche Grundsätze wurden nicht eingehalten und warum?
3. Welche Kompetenzen hat der Dolmetscher/die Dolmetscherin?
4. Welche Kompetenzen fehlen der Dolmetscherin/dem Dolmetscher?
5. Was hätte der Dolmetscher/die Dolmetscherin besser machen können?
6. Wodurch könnte der Dolmetscher/die Dolmetscherin seine/ihre Kompetenzen mittelfristig verbessern?

Zusammenfassung

Antwort auf Fragen 1-6

Weitere Fragen ?

Empfehlungen: praktische Übungen

Sprache	Kultur	Rollenverständnis

Fragen oder Bemerkungen?

Danke für eure Aufmerksamkeit!

Kontaktinformation:

c.delgadoluchner@reading.ac.uk

carmen.delgado@unige.ch